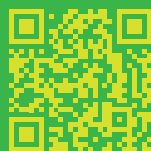


## Demonstrationsbetriebe

Biologische Vielfalt bildet eine zentrale Grundlage für intakte Ökosysteme und damit auch für eine nachhaltige Landwirtschaft. Die weltweit wachsende Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten steht häufig im Spannungsfeld zur Bewahrung der Artenvielfalt, wodurch Zielkonflikte entstehen. Seit 2016 entwickelt das Dialog- und Demonstrationsprojekt F.R.A.N.Z. (Für Ressourcen, Agrarwirtschaft & Naturschutz mit Zukunft) gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben über 15 praxistaugliche Biodiversitätsmaßnahmen, um die Artenvielfalt in Agrarlandschaften zu erhalten und zu fördern.

Ein besonderer Fokus des F.R.A.N.Z.-Projekts liegt darauf, dass alle Maßnahmen sowohl ökologisch wirksam als auch ökonomisch tragfähig und praktikabel sind. Betriebsleiter, Biodiversitätsberatende und die begleitende Forschung arbeiten im Dialog auf Augenhöhe kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Maßnahmen, um ihre Übernahme in betriebliche Abläufe sicherzustellen und weiter zu optimieren.



Mehr Infos hier →

## Ansprechpartner

Der Demonstrationsbetrieb in Hohenlohe wird betreut und beraten durch die **Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz**. Die F.R.A.N.Z. Betriebsberatung stellt durch intensive Begleitung und naturschutzfachliche Beratung der Landwirte die erfolgreiche Umsetzung und Wirkung der Maßnahmen sicher. Gleichzeitig ist sie verantwortlich für die organisatorische Projektarbeit vor Ort und Ansprechpartner für die regionale Presse. Der **Landesbauernverband in Baden-Württemberg** unterstützt die Projektarbeit vor Ort.

**Johanna Ruhнау**  
Stiftung Kulturlandschaft  
Rheinland-Pfalz  
T 0175 - 764 56 61  
M johanna.ruhnau@kula-rlp.de

Stiftung Kulturlandschaft  
Rheinland-Pfalz  
Landwirtschaft  
Vielfalt



Gemeinsam für mehr Vielfalt  
in der Agrarlandschaft

Demonstrationsbetrieb

Hohenlohe



Ein Projekt von



UMWELTSTIFTUNG  
MICHAEL OTTO



Deutscher  
Bauernverband

Wissenschaftlich begleitet durch



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN  
IN PUBLICA CONCORDIA  
1837-1977



Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der LR, mit besonderer Unterstützung des BMLEH sowie durch das BfN mit Mitteln des BMUKN.



Titel: Mehrjähriger Blühstreifen  
Bildmaterial: © Lisa Diehl, Liesa Schnee,  
Lisa Hausmann & Alexander Scholz

Stand 2026

Betriebsleiter Jürgen Maurer:

Andere reden von der Biodiversität,  
wir Landwirte schaffen sie auf  
unseren Feldern!



Maßnahmenkombination aus Brache und Extensivgetreide mit blühender Untersaat

## Der Betrieb

Der **Demonstrationsbetrieb von Jürgen Maurer** im Landkreis Hohenlohe baut auf seinen ertragreichen Böden Weizen, Gerste, Triticale und Zuckerrüben an. Neben den ackerbaulichen Aktivitäten verfügt der Betrieb auch über eine Schweinemast.

Im Rahmen des Projektes F.R.A.N.Z. werden auf dem knapp 180 Hektar großen Betrieb verschiedene biodiversitätsfördernde Maßnahmen angelegt. Diese schaffen Lebensräume für typische wildlebende Tier- und Pflanzenarten der Agrarlandschaft.

## Welche Biodiversitätsmaßnahmen werden umgesetzt?

**Die angelegten Maßnahmen verfolgen drei Ziele:** Sie müssen ökologisch wirksam, praxistauglich und wirtschaftlich tragfähig für den Betrieb sein.

**Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen zählen u.a.:**

**Mehnjährige Blühstreifen und blühende Vorgewende** fördern Bestäuber und bieten Schutz und Nahrung für Insekten und andere Wildtiere

**Extensivgetreide** schafft Platz für Ackerwildkräuter und dient Insekten und Feldvögeln als ungestörten Rückzugsort

**Brachen und Erbsenfenster** dienen Feldhasen und Feldvögel als Refugium und Bruthabitat

**Mais-Stangenbohngemenge** als alternatives Anbausystem bietet ein Nahrungsangebot für Wildbienen

## Die Ergebnisse

Die wissenschaftliche Begleitforschung ist seit Projektstart 2016 neben der Praxis und einem intensiven Beratungsansatz eine wichtige Säule des F.R.A.N.Z.-Projektes. Die Forschungsschwerpunkte liegen auf der Ökologie und der (Sozio-)Ökonomie. Es werden bis zu 8 Organismengruppen untersucht, welche u.a. Botanik, Feldhasen, Tagfalter und Feldvögel umfassen.

**Betriebsspezifische / ökologisch wertvolle Ergebnisse:**

Sichtung von drei Schmetterlingsarten der Roten Liste, wie dem Großen Feuerfalter in den Jahren 2020 bis 2023. Diese Art profitiert u.a. von feuchtem Extensivgrünland und Uferrandstreifen.



**Im Jahr durchschnittlich gezählt:**

**19,3**  
ARTEN  
(2017–2024)

**Weitere einmalige Tagfaltersichtungen:** Kurzschwänziger Bläuling (2018) und Großer Schillerfalter (2018). In der Hohenlohe ist bei Tagfaltern besonders das blühende Vorgewende beliebt.

[Mehr Infos hier](#)



Blühendes Vorgewende



Extensivgetreide



Großer Feuerfalter